

3 Mit Uneinigkeit umgehen

Gott ist mit uns in allen Herausforderungen, die Uneinigkeit mit sich bringt. Wenn wir sie gut bewältigen, können Chancen zur Vertiefung von Beziehungen daraus entstehen.

Drei Hauptpunkte:

- 1** Wir können gute Beziehungen haben und trotzdem unterschiedlicher Meinung sein. Beziehungen werden sogar noch gefestigt, wenn wir gut mit Konflikten umgehen können.
- 2** Wenn wir uns für die Menschen interessieren, deren Meinung wir nicht teilen, und ihnen authentisch begegnen, kann Vertrauen entstehen, das wichtig ist, um schwierige Gespräche führen zu können und zu sehen, wo wir uns vielleicht verändern müssen.
- 3** Es geht nicht darum, der gleichen Meinung zu sein oder Unterschiede zu relativieren, sondern darum, wie wir mit schwerwiegenden Meinungsverschiedenheiten sinnvoll umgehen.



Betrachtung

i Lies den folgenden Text vor Beginn der Einheit, um dich darauf vorzubereiten.

Wenn es zu Unstimmigkeiten kommt, haben wir instinktiv die Tendenz, uns zurückzuziehen, um Konflikte zu vermeiden. Oder wir tun genau das Gegenteil und gehen zum Angriff über, weil wir nur das Zerwürfnis sehen.

Im besten Fall bringt uns keine dieser beiden Reaktionen weiter. Was wäre aber in unserer Welt

möglich, wenn jeder Mensch, der in einen Konflikt gerät, sich bemühen würde, sein Gegenüber besser zu verstehen?

Jesus fühlt sich nicht durch abweichende Auffassungen bedroht, wie wir an seiner Begegnung mit dem Pharisäer Simon und der Frau, die ihm die Füße wäscht, erkennen können. Er schreckt nicht zurück vor dem Konflikt, der dadurch entstehen wird, dass er die Frau respektiert. Stattdessen spricht er den Konflikt offen an und legt seine Meinung respektvoll durch das Erzählen einer Geschichte dar. Die Frau, die Jesus die Füße wäscht, dürfte sich des Konflikts, den ihr Handeln auslösen würde, durchaus bewusst gewesen sein, aber sie findet eine Möglichkeit, ihre Überzeugung offen und in tiefer Demut auszudrücken.

Bei Versöhnung geht es nicht darum, Differenzen auszumerzen oder zu ignorieren oder jeden moralischen Standard zu relativieren. Es geht darum, Möglichkeiten zu finden, einander weitherzig und ehrlich zuzuhören – in den Gemeinsamkeiten ebenso wie in den enormen Unterschieden. Auf diesem Fundament kann selbst in den größten Unstimmigkeiten Vertrauen entstehen.

Beginn der Einheit

Willkommen

🕒 10 Min.

🖋️ 00:00

Rückblick

🕒 5 Min.

Bitte die Teilnehmenden, kurz zu erzählen, was sie seit der letzten Einheit mit Bezug auf deren Inhalt erlebt haben. Halte auch ein eigenes Beispiel bereit.

Einführung

🕒 5 Min.

■ Hinweis für die Teilnehmenden:

In dieser Einheit machen wir uns bewusst, dass Gott mit uns ist in herausfordernden Meinungsverschiedenheiten, und wir werden untersuchen, wie wir so mit Uneinigkeit umgehen, dass daraus gestärkte Beziehungen entstehen können.

Gebet

Beginne die Einheit mit Gebet. Lade die Teilnehmenden ein, sich bestehende Meinungsverschiedenheiten bewusst zu machen und Gott darum zu bitten, in der Gruppe zu wirken und Möglichkeiten zum gesunden Umgang mit Uneinigkeit aufzuzeigen.

🖥️ Folie 1





Wegweiser

Wir alle geraten immer wieder in Konfliktsituationen. In den meisten Fällen fühlen wir uns dabei unwohl, aber sie müssen uns nicht überfordern. Das Beispiel Jesu zeigt uns, dass wir auf Meinungsverschiedenheiten mit Interesse und Großzügigkeit reagieren können, ohne unsere Überzeugungen zu opfern. Manchmal kann ein Konflikt sogar eine Chance sein, Beziehungen auf ungeahnte Weise zu vertiefen und zu stärken.

Beispielgeschichte

 35 Min.

 00:00

Hinweis für die Teilnehmenden:

In diesem Abschnitt der Einheit geht es in zwei Geschichten darum, **interessiert zu sein**. Wir entscheiden uns bewusst dafür, über die andere Person zu staunen, und möchten erleben, wie Gott unseren Horizont erweitert.

Vorstellung der Geschichten:

- Wir hören die Geschichte von Mariam, einer Christin in London, und erfahren, was sie mit Meinungsverschiedenheiten und Konflikten erlebt hat.
- Anschließend sehen wir uns den biblischen Bericht eines Konflikts an, zu dem es kam, als eine Frau Jesus die Füße wusch.
- Achtet in beiden Geschichten auf Momente, in denen Menschen die drei Gewohnheiten praktizieren:
 - **Sei interessiert** Den Geschichten anderer zuhören und die Welt mit ihren Augen sehen
 - **Sei präsent** Anderen authentisch und zuversichtlich begegnen
 - **Stell dir Neues vor** Hoffnung und Chancen dort finden, wo wir uns nach Veränderung sehnen



Film

🕒 10 Min.

Die Geschichte von Mariam

1.) Seht euch den Film an.

Kopiere den Link zum Film in den Chat.

2.) Sprecht als Gruppe über folgende Frage:

F Was löst die Geschichte von Mariam über den Umgang mit Uneinigkeit in euch aus?

🖥 Folie 2



🖥 Folie 3



Bibeltext

🕒 10 Min.

Die Frau, die Jesus die Füße wäscht

(Lukas 7,36–50)

Hintergrund

🗨 3.) Informiere über den Hintergrund.

- Immer mehr Menschen hörten von Jesus und viele fragten sich, wer Jesus war. Auch Simon und diese Frau waren neugierig. Simon, ein angesehener religiöser Führer, hatte Jesus in sein Haus eingeladen.
- Im damaligen Kontext haben es sich die Männer zum Essen am Tisch bequem gemacht, während die Frauen sie bewirteten. Schon allein durch ihre Gegenwart brach diese Frau ein gesellschaftliches Tabu.
- Dieser Bibeltext deckt zahlreiche Themen ab, darunter Vergebung, was wir in der nächsten Einheit behandeln werden. Heute liegt der Schwerpunkt auf Konflikten und Uneinigkeit. Ein Konflikt entsteht zwischen Simon und Jesus und, wenn auch unausgesprochen, zwischen Simon und der Frau. Einerseits geht es bei dem Konflikt um akzeptables Verhalten. Auf einer tieferen Ebene aber stehen Gottes Zustimmung und Gottes Charakter im Vordergrund.

🖥 Folie 4



- Die Frau ist sich zweifelsohne darüber im Klaren, dass ihr Verhalten intensive Reaktionen hervorrufen wird. Trotzdem entschließt sie sich, das Unerwartete zu tun und ihrer Überzeugung furchtlos und in tiefer Demut Ausdruck zu verleihen – und diese Kombination aus Aufrichtigkeit, Mut und Demut ist ein hervorragendes Vorbild für den Umgang mit Konflikten.

4.) Bitte jemanden, den Text vorzulesen.



Kleingruppen

🕒 15 Min.

5.) Gespräch in Breakout-Räumen:

F Was erfährst du in dieser Geschichte über Jesus?

F Wie helfen die drei Gewohnheiten Menschen in der Geschichte von Mariam und im Bibeltext, richtig mit Uneinigkeit umzugehen?

Wenn die Zeit reicht, lass anschließend zwei oder drei Teilnehmende aus ihrer jeweiligen Gruppe berichten.



Wegweiser

Jesus möchte der Person hinter dem Konflikt, dem Problem oder der Schublade begegnen. Er entscheidet sich für die Beziehungsebene, indem er den Konflikt beim Namen nennt und dadurch seine Offenlegung ermöglicht. Er lädt Simon ein, genauer hinzusehen und die Würde einer Person zu erkennen, die zunächst für wertlos erachtet wurde. Ein solcher Umgang mit Meinungsverschiedenheiten kann grundlegend ändern, wie wir Konflikte und letztlich unsere Beziehungen erleben. Dazu müssen wir das Risiko eingehen, Zeit und Energie in die Person zu investieren, deren Meinung wir nicht teilen, statt uns von ihr abzuwenden.

Folie 5



Meine Geschichte

🕒 30 Min.

🖋️ 00:00

i Anmerkung: Diese Aktivität dient dazu, den Teilnehmenden zu helfen, ihre Reaktion auf Meinungsverschiedenheiten zu untersuchen und herauszufinden, wie sie Menschen mit einer anderen Meinung besser verstehen können. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht darauf, zu debattieren oder die besten Argumente zu finden. Stattdessen sollen sie lernen, Meinungsverschiedenheit mit den Augen der anderen Person zu sehen.

🗨️ **Hinweis für die Teilnehmenden:**

In diesem Abschnitt der Einheit wollen wir es im Rahmen einer Aktivität einüben, **präsent zu sein**. Wir beginnen, uns selbst wahrzunehmen, unser Umfeld, die Menschen, mit denen wir diesen Raum teilen, und Gottes Gegenwart.



Aktivität Der Eisberg

🕒 15 Min.

i Anmerkung: Dies entspricht im Wesentlichen der Aktivität, die der Rest der Gruppe später in Breakout-Räumen durchführen wird.

1 Bitte die Teilnehmenden, häufige Themen von Meinungsverschiedenheiten in den Chat zu schreiben (z. B. Politik, Klimawandel, Gerechtigkeit usw.).

2 🗨️ Bitte jemanden, Folgendes zu tun:

- Eines der Themen im Chat auswählen
- Die eigene Meinung und eine entgegengesetzte Meinung vorstellen

3 🗨️ Frag die Person:

- Wie stehst du persönlich zu dieser Meinungsverschiedenheit?

4 🗨️ Wenn die Frage beantwortet wurde, beziehe den Rest der Gruppe kurz mit ein. Sie müssen nicht unbedingt etwas sagen. Sag Folgendes:

- Überlegt einmal, wie ihr eben zugehört habt.

difference.

🖥️ Folie 6



Einheit 3 _6

- Hat das Gesagte eure eigene Ansicht bestätigt?
- Habt ihr zugehört, um besser zu verstehen, oder habt ihr euch schon Gegenargumente zurechtgelegt?

5 Bitte jetzt die Person:

- „Schlüpf in die Haut“ einer Person mit einer anderen Meinung als du.
- **Interessiere dich** für die Person mit dieser Meinung.

i **Anmerkung:** *Es geht nicht darum, die Meinung der anderen Person zu übernehmen, sondern darum, sich zu überlegen, wie es wäre, die andere Meinung zu vertreten.*

6 Fordere die Person auf:

- Beschreib jetzt die Meinungsverschiedenheit aus der Perspektive der anderen Person (verwende „ich“, „mich“, „mein“ statt „er/sie“, „sein/ihr“).

7 Anschließend bitte die Person, Folgendes zu tun:

- Überleg dir, warum die andere Person diese Meinung vertritt.

8 Beziehe den Rest der Gruppe kurz mit ein. Sie müssen nicht unbedingt etwas sagen. Sag Folgendes:

- Überlegt einmal, wie ihr eben zugehört habt.
- Habt ihr etwas Neues gelernt oder hat euch etwas überrascht?

9 Frag die Person:

- Was hat es für dich schwierig gemacht, in dieser Meinungsverschiedenheit ganz präsent zu sein?
- Hat dir diese Übung irgendwie geholfen, die Meinungsverschiedenheit aus einem anderen Blickwinkel zu sehen?



Wegweiser

In einem Streit sehen wir häufig nur die Position oder Meinung der anderen Person. Das lässt sich vergleichen mit den 10 % eines Eisbergs, die über der Wasseroberfläche sichtbar sind. Die restlichen 90 % des Eisbergs befinden sich darunter. Dabei könnte es sich um Motivationen, Erfahrungen, Bedürfnisse und Ängste handeln – die vielen komplexen Faktoren, die dazu geführt haben, dass diese Person eine solche Meinung vertritt. Wenn wir uns für diese 90 % in anderen Menschen interessieren, ergeben sich

neue Möglichkeiten, mit Meinungsverschiedenheiten umzugehen.



Kleingruppen

🕒 15 Min.

■ Erklärung für die Gruppe:

- Wir werden jetzt 15 Minuten lang in Dreiergruppen in Breakout-Räume gehen.
- Nummeriert euch 1, 2 und 3.
- **Person 1:** Erzähl von einer Meinungsverschiedenheit in deinem Leben aus beiden Perspektiven:
 - zuerst deine eigene Meinung (was du tatsächlich denkst)
 - dann die entgegengesetzte Meinung (die du nicht teilst)

Gib beide Meinungen in der ersten Person wieder (z. B. „Ich denke ...“).

- **Person 2 und Person 3:** Spiegelt jeweils wider, was ihr gehört habt.

i **Anmerkung:** Schreib die folgende Kurzanleitung als Erinnerungshilfe in den Chat:

1. **Person 1:** Erzähl von einer Meinungsverschiedenheit in deinem Leben aus beiden Perspektiven – zuerst deine eigene Meinung.
2. **Person 2:** Spiegle die Meinung wider, die du gerade gehört hast.
3. **Person 1:** Wiederhole Schritt 1, aber diesmal mit der entgegengesetzten Meinung.

(Denk daran, immer in der ersten Person zu sprechen, als wäre es deine eigene Meinung.)
4. **Person 3:** Spiegle die Meinung wider, die du gerade gehört hast.
5. **Alle:** Sprecht über die Übung. Was ist euch aufgefallen?

🖨 Folie 7





Wegweiser

Meinungsverschiedenheiten können komplex und schwierig sein. Häufig sind es nicht die Meinungsverschiedenheiten, die gute Beziehungen verhindern, sondern es ist unser Instinkt, sich zurückzuziehen, wenn es zu Uneinigkeit kommt. Wir können eine andere Person nicht zwingen, sich auf eine bestimmte Art und Weise zu verhalten, aber wir können entscheiden, wie wir selbst reagieren. Diese Gewohnheiten gemeinsam können uns helfen, einen Weg nach vorn zu sehen und zu zeigen, dass wir bereit sind, uns trotz des Konflikts auf die andere Person einzulassen. Wenn wir diese drei Gewohnheiten kultivieren, fördern wir unsere Beziehungen und schaffen Vertrauen zu anderen, sodass wir schwierige Gespräche führen können, ohne unsere eigenen Überzeugungen opfern zu müssen.

Gottes Geschichte

 10 Min.

 00:00

i **Anmerkung:** Lies die folgenden Betrachtungen und leite die Zeit des Gebets so, wie es der Gruppe am besten entspricht. Für stilles Gebet schlagen wir vor, zwischen jedem Absatz etwa eine Minute der Stille einzufügen, um den Teilnehmenden Zeit zum eigenen Gebet zu geben.

■ Hinweis für die Teilnehmenden:

In diesem Abschnitt der Einheit wollen wir **uns Neues vorstellen** und darauf achten, wo wir selbst am dringendsten erneuerte Hoffnung brauchen.

Im Gebet laden wir den Heiligen Geist ein, unsere Vorstellungskraft in Bezug auf das, was möglich ist, zu erweitern – als Einzelne und als Gemeinschaft.

 Folie 8





Gebet

Unsere Geschichte vor Gott bringen

Auf unserem Lebensweg begegnen uns unweigerlich Konflikte und Meinungsverschiedenheiten. Wir haben aber die Chance, ganz neu und anders darauf zu reagieren.

Erinnere dich an Mariam. Bring eine Person vor Gott, zu der eine Meinungsverschiedenheit oder ein Konflikt besteht. Bitte Gott, dir zu helfen, an ihrer Geschichte **interessiert zu sein**.

Erinnere dich an Simon, den Pharisäer. Bring alle Konflikte vor Gott, die du dich fürchtest, offen anzugehen. Bitte Gott, dir zu helfen, **präsent zu sein**.

Erinnere dich, was wir gelernt haben über das Hören, Zuhören und Ausdrücken unserer Meinungen. Bitte Gott um Hilfe, wenn es dir schwerfällt, dir in einer konfliktbehafteten Beziehung **Neues vorzustellen**.

Liebender Gott, erfülle uns jetzt mit deinem Geist.

Hilf uns, an den Geschichten anderer **interessiert zu sein** – und ebenso oft zuzuhören wie zu reden.

Gib uns den Mut, **präsent zu sein** und uns so, wie wir sind, voll und ganz einzubringen.

Inspiriere uns, **uns neue Möglichkeiten vorzustellen**, und wecke durch dein Wirken Hoffnung in uns.

Im Namen Jesu. Amen.



Wichtigste Erkenntnis

Lade ein oder zwei Teilnehmende ein, kurz von einer Erkenntnis aus dieser Einheit zu erzählen oder von etwas, das sie bis zur nächsten Einheit tun wollen.

Vorschläge zur praktischen Umsetzung:

1 Sei interessiert

Versuche, etwas Neues über eine Person oder Meinung herauszufinden, mit der du nicht einverstanden bist.

2 Sei präsent

Achte ganz bewusst auf deine körperlichen Reaktionen bei Meinungsverschiedenheiten. Wie könntest du mit deiner Körpersprache der anderen Person gegenüber mehr Offenheit ausdrücken?

3 Stell dir Neues vor

Wenn du nächstes Mal einer Person begegnest, deren Meinung du nicht teilst, versuche die Beziehung zu stärken, statt die Diskussion zu gewinnen.

i **Erinnere die Teilnehmenden**, sich nach der Einheit in ihrem Handbuch Notizen zu machen. Sie können etwas, das sie gelernt haben oder in ihrem Alltag umsetzen wollen, aufschreiben oder zeichnen.

Ausblick

Vergebung leben

Ermutige die Teilnehmenden zum Ende dieser Einheit, darüber nachzudenken, wie sie Vergebung erlebt haben – sowohl beim Gewähren als auch beim Empfangen von Vergebung. Vergebung ist nicht lupenrein und ordentlich – die Teilnehmenden müssen keine perfekte Geschichte erzählen können. Es kann helfen, die Erfahrung als einen Weg durch den Schmerz hindurch zu beschreiben. Das Nachdenken über diese Erfahrungen kann Teilnehmenden helfen, sich auf die nächste Einheit vorzubereiten. Allerdings wird nicht erwartet, dass sie ausführlich davon erzählen.

🖥️ Folie 9





Tipps zur technischen Vereinfachung

- Im Abschnitt „Beispielgeschichte“ bitte eine Person, den Bibeltext zu lesen, und dann spricht als ganze Gruppe über die Fragen (statt in Breakout-Räumen).
- Statt bei der Aktivität im Abschnitt „Meine Geschichte“ die Chat-Funktion zu nutzen, können häufige Themen von Meinungsverschiedenheiten als Gruppe diskutiert werden.

Platz für eigene Notizen ...